

|                                           |                                 |                          |
|-------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>               | <b>10.02.2022<br/>14:00 Uhr</b> | <b>Naturschutzbeirat</b> |
|                                           | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>     |
| <b>7. Sitzung des Naturschutzbeirates</b> |                                 |                          |
| <b>Online-Sitzung</b>                     |                                 |                          |

### **Anwesende**

|                                           |                                      |
|-------------------------------------------|--------------------------------------|
| <u>Frau Adamczak, Astrid</u>              | <u>BUND</u>                          |
| <u>Herr Axt, Norbert</u>                  | <u>BUND</u>                          |
| <u>Herr Bandel, Frank</u>                 | <u>SDW</u>                           |
| <u>Herr von der Bey (jun.), Friedrich</u> | <u>Rhein. Landwirtschaftsverband</u> |
| <u>Herr Dominik, Klaus</u>                | <u>Waldbauerverband</u>              |
| <u>Herr Filarsky, Hubert</u>              | <u>Landesjagdverband</u>             |
| <u>Herr Grumpe, Franz-Josef</u>           | <u>BUND</u>                          |
| <u>Herr Grzenia, Dieter</u>               | <u>Fischereiverband</u>              |
| <u>Frau Hingmann, Silke</u>               | <u>NABU</u>                          |
| <u>Herr Kappel, Bernhard</u>              | <u>Imkerverband</u>                  |
| <u>Herr Köster, Christoph</u>             | <u>Rhein. Landwirtschaftsverband</u> |
| <u>Herr Krey, Karsten</u>                 | <u>SDW</u>                           |
| <u>Frau Podworni-Michael, Ortrud</u>      | <u>NABU</u>                          |
| <u>Frau Schiemanowski, Cornelia</u>       | <u>BUND</u>                          |

### **Verwaltung**

|                     |               |
|---------------------|---------------|
| Herr Dr. Palotz     | (Dezernat 5)  |
| Herr Bodingbauer    | (FB 2-2-10)   |
| Herr Kopka          | (FB 2-2-20)   |
| Herr Petrausch      | (FB-2-2-10)   |
| Herr Weiher         | (FB 2-2-10)   |
| Herr Werntgen-Orman | (Bereich 2-2) |
| Herr Wittpahl       | (FB 2-2-10)   |

### **Gäste**

Herr Mollmann  
Frau Froese, Herr Schulze (WBO GmbH)

|                                           |                                 |                          |
|-------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>               | <b>10.02.2022<br/>14:00 Uhr</b> | <b>Naturschutzbeirat</b> |
|                                           | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>     |
| <b>7. Sitzung des Naturschutzbeirates</b> |                                 |                          |
| <b>Online-Sitzung</b>                     |                                 |                          |

### **Tagesordnung:**

#### **I. ÖFFENTLICHER TEIL**

- 1      a) Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates,  
            Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b) Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des  
            stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky
- 2      Niederschrift der 6. Naturschutzbeiratssitzung vom 25.11.2021
- 3      Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2022  
            Vorlage: B/17/1549-01
- 4      „Die Libellenfauna an Bergsenkungsgewässern im westlichen Ruhrgebiet“  
            Christopher Mollmann  
            *-mündlicher Bericht-*
- 5      Mitteilungen der Verwaltung
- 6      Verschiedenes  
            *-mündlicher Bericht-*

|                                                              |                                 |                          |
|--------------------------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                  | <b>10.02.2022<br/>14:00 Uhr</b> | <b>Naturschutzbeirat</b> |
|                                                              | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>     |
| <b>7. Sitzung des Naturschutzbeirates<br/>Online-Sitzung</b> |                                 |                          |

## **I. ÖFFENTLICHER TEIL**

### **1. a) Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Schiemanowski begrüßt alle Teilnehmenden, insbesondere die Gäste sowie die anwesenden Vertreter\*innen der Verwaltung zur 7. Sitzung des Naturschutzbeirates in der Wahlzeit 2020 – 2025. Anhand der Anwesenheitsliste stellt sie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

### **b) Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky**

Frau Schiemanowski teilt mit, dass sie folgende Eilbeschlüsse gefasst hat:

- Monitoring Wolfsrudel Schermbeck
- Besucherplattform Halde Alstaden – vorbereitende Rodungsmaßnahmen
- Aufstellung von Containern am Gleispark Frintrop
- Biomonitoring Abbaugelände Bergwerk Prosper Haniel
- Verlegung einer Stromleitung im LSG 1.2.7
- Bienenhaltung im NSG 1.1.3

Frau Schiemanowski begrüßt besonders Herrn Dr. Palotz, seit Anfang des Jahres neuer Beigeordneter des Dezernates 5/Stadtplanung, Bauen, Mobilität u. Umwelt. Herr Dr. Palotz stellt sich anschließend kurz dem Gremium vor.

Anschließend schlägt Frau Schiemanowski eine Änderung der Tagesordnung vor. Eine Mitteilung der Verwaltung zu einem Eingriff an der Burg Vondern sowie TOP 4 „Die Libellenfauna an Bergsenkungsgewässern im westlichen Ruhrgebiet“ sollen vorgezogen werden. Von Seiten des Beirates werden keine Einwendungen erhoben.

### **2. Niederschrift der 6. Naturschutzbeiratssitzung vom 25.11.2021**

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2021 werden nicht erhoben. Offene Fragen zum Sicherungsbauwerk auf dem „Werkstattgelände“ werden unter TOP 5 „Mitteilungen der Verwaltung“ erörtert.

Ein Nachtrag zu den Niederschriften vom 30.09.2021 und 04.10.2021 zum Thema „Einleitung von Oberflächenwasser in den Reinersbach“ erübrigt sich, da die Vorstellungen des Beirates umgesetzt wurden.

|                                                      |                         |                   |
|------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------|
| Stadt<br>Oberhausen                                  | 10.02.2022<br>14:00 Uhr | Naturschutzbeirat |
|                                                      | Wahlzeit 2020/2025      | Niederschrift     |
| 7. Sitzung des Naturschutzbeirates<br>Online-Sitzung |                         |                   |

### 3. Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2022 Vorlage: B/17/1549-01

Herr Bodingbauer stellt dem Gremium den Bericht vor. Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr erläutert er die zukünftige Strategie für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners.

Im Frühjahr werden ca. 1.900 Eichen, überwiegend Straßenbäume sowie Bäume im Bereich von Spielplätzen, an Schulen und Kindergärten mit dem Mittel Foray ES behandelt. Dagegen wird in Wald- und Parkbereichen aufgrund der sensiblen Standorte für den Natur- und Artenschutz kein Biozideinsatz erfolgen. Befallene Bäume an stark frequentierten Wegen in Parkanlagen sollen dagegen abgesperrt und die Nester abgesaugt werden. Im Wald werden keine Maßnahmen durchgeführt. An den Eingängen der Waldgebiete und Parkanlagen werden bei bestätigtem EPS-Befall im Bereich von Wegen entsprechende Warnschilder aufgestellt.

Aufgrund der guten Erfahrungen aus den Vorjahren sollen weiterhin mechanische Raupenfallen installiert sowie Nisthilfen für Meisen und Fledermäuse aufgehängt werden. Zur effektiven Bearbeitung eingehender Mitteilungen über EPS-Vorkommen wird die zentrale Erfassung über die Service-Hotline (0208 825-7777) und die E-mail-Adresse ([eps@oberhausen.de](mailto:eps@oberhausen.de)) fortgesetzt.

Aus dem Beirat wird nachgefragt, ob auch andere Schmetterlingsarten oder Vögel durch das verwendete Mittel Foray ES beeinflusst werden können, ob ein Monitoring erfolgte, warum die Pheromon-Fallen nicht besonders erfolgreich waren und wie sich die hohen Kosten für die EPS-Bekämpfung zusammensetzen.

Herr Bodingbauer erläutert, dass das verwendete Mittel ausschließlich bei Schmetterlingsarten wirkt. Durch die gezielte Ausbringung an Eichen reduziert sich das Spektrum möglicherweise betroffener Arten auf die Schmetterlinge, deren Raupen an Eichenbäumen fressen. Hinweise für eine Beeinträchtigung von Vögeln liegen nicht vor. Ein Monitoring, das über die Identifizierung befallener Bäume hinaus geht, erfolgt nicht. In Bezug auf die Wirkung der mechanischen Fallen konnte festgestellt werden, dass insgesamt 89% belegt waren. Eine vergleichbare Quote lag bei den Nisthilfen für Vögel vor (84%). Erkenntnisse, warum die Pheromon-Fallen nicht erfolgreich waren (nur 25%), liegen nicht vor.

Frau Schiemanowski dankt im Namen des Beirates für die Vorstellung des EPS-Berichtes.

**Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

|                                                      |                         |                   |
|------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------|
| Stadt<br>Oberhausen                                  | 10.02.2022<br>14:00 Uhr | Naturschutzbeirat |
|                                                      | Wahlzeit 2020/2025      | Niederschrift     |
| 7. Sitzung des Naturschutzbeirates<br>Online-Sitzung |                         |                   |

**4. „Die Libellenfauna an Bergsenkungsgewässern im westlichen Ruhrgebiet“  
Christopher Mollmann**

Herr Mollmann stellt seine im Rahmen einer Bachelorarbeit ermittelten Untersuchungsergebnisse aus dem Jahr 2020 dem Beirat vor. Die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, die Artenvielfalt durch Erhalt und Ausdehnung der Lebensräume zu bewahren und aufgrund der geringen Niederschlagsmengen im Untersuchungszeitraum Nachuntersuchungen zu anderen Jahreszeiten durchzuführen. Herr Mollmann erläutert, dass zukünftig aufgrund des Klimawandels mit verminderten Niederschlägen zu rechnen ist. Durch gezielte Verbesserungsmaßnahmen am und im Umfeld von Gewässern (z. B. Entfernung von Ufervegetation, Entschlammung von Gewässern) kann eine positive Entwicklung für die Libellenfauna erzielt werden.

Frau Schiemanowski dankt im Namen des Beirates für die ausführliche Präsentation und die anschließende rege Diskussion.

**Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

**5. Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Weiher teilt für die Untere Naturschutzbehörde mit:

**1. Kanalbaumaßnahmen an der Burg Vondern**

Im Landschaftsschutzgebiet 1.2.14 wurde von der WBO in der 50. KW 2021 eine Kanalbaumaßnahme begonnen. Die Maßnahme erfolgte nicht mit Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde. Die Maßnahme verstößt gegen diverse Verbote des Landschaftsplans der Stadt Oberhausen. Eine naturschutzrechtliche Befreiung gem. § 67 BNatSchG wurde nicht erteilt.

Die weiteren Arbeiten sollen ab der 7. KW 2022 unter Berücksichtigung der Nebenbestimmungen der Unteren Naturschutzbehörde erfolgen. Zur Kompensation der erfolgten Eingriffe in Natur und Landschaft gem. § 15 Abs. 2 BNatSchG hat der Verursacher der Unteren Naturschutzbehörde bereits ein entsprechendes Konzeptionskonzept vorgelegt. Dieses befindet sich momentan in der Endabstimmung.

Anschließend stellen Herr Schulze und Frau Froese (beide WBO) die Maßnahme vor. Die vorhandene Entwässerung der Burg Vondern lief mittels einer Pumpstation hinter dem Herrenhaus über eine Druckleitung in Richtung Arminstraße und dem dortigen Übergabeschacht in die Emscher. Im Zuge der Renaturierung der Emscher musste die Abkoppelung der Abwassereinleitung der Burg Vondern bis zum 31.12.2021 erfolgen. Hierzu war es erforderlich, das Abwasser zum nächstgelegenen Einleitungspunkt in der Glückaufstraße zu leiten. Aufgrund der zeitlichen Vorgaben wurde die Abwasserleitung in der 50. KW 2021 provisorisch bis zur Glückaufstraße übergeleitet und wird zurzeit so betrieben.

|                                           |                                 |                          |
|-------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>               | <b>10.02.2022<br/>14:00 Uhr</b> | <b>Naturschutzbeirat</b> |
|                                           | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>     |
| <b>7. Sitzung des Naturschutzbeirates</b> |                                 |                          |
| <b>Online-Sitzung</b>                     |                                 |                          |

Die neue Abwasserleitung wird in einem Horizontalspülbohrverfahren (Rohrvortrieb) verlegt um die Eingriffe so gering wie möglich zu halten. Im Vorfeld der horizontalen Bohrungen mussten ebenfalls in der 50 KW 2021 Sondierungsbohrungen im Hinblick auf mögliche Kampfmittel durchgeführt werden. Um Schäden an einer vorhandenen Gasleitung zu vermeiden war es erforderlich, eine Suchschachtung im Bereich der Teichanlage herzustellen und die genaue Lage der Gasleitung sicherzustellen.

Die Arbeiten werden voraussichtlich in der 7. KW 2022 wieder aufgenommen. Aufgrund von Verzögerungen und der Wiederherstellungsmaßnahmen sollen die Arbeiten bis April 2022 fertiggestellt werden. Nach Beendigung der Maßnahme werden entsprechende Kompensationen ausgeführt.

Herr Werntgen-Orman ergänzt für die Verwaltung, dass die geplante Maßnahme notwendig und sinnvoll ist und der Eingriff nicht minimiert werden kann.

Frau Schiemanowski dankt im Namen des Beirates für den Vortrag und bittet um Nachfragen aus dem Gremium.

Der Beirat bemängelt die umfangreichen Boden- und Gehölzschäden im Bereich des Landschaftsschutzgebietes durch die WBO. Kritisiert werden insbesondere auch die verspätete Einbindung der Verfahrensbeteiligten und der Beginn der Maßnahme ohne vorliegende Genehmigung.

Herr Schulze erklärt, dass aufgrund eines Missverständnisses erst eine nachträgliche Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörde erfolgte. In Zukunft werden die notwendigen Beteiligungen rechtzeitig durchgeführt und die erforderlichen Genehmigungen vor Maßnahmenbeginn eingeholt. Herr Werntgen-Orman ergänzt, dass diesbezüglich eine Vereinbarung mit der WBO getroffen wird.

Der Naturschutzbeirat stimmt der Erteilung einer naturschutzrechtlichen Befreiung für die Kanalbaumaßnahme an der Burg Vondern im LSG 1.2.14 „Burg Vondern“ einstimmig zu und nimmt sein Widerspruchsrecht gem. § 75 Abs. 1 LNatSchG NRW nicht wahr.

## **2. Fällungen an der „Sternstraße“**

In der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 25.11.2021 wurden seitens des Beirates Informationen zu Fällungen an der Sternstraße erbeten. Nach Prüfung des Sachverhaltes kann mitgeteilt werden, dass die Fällungen nicht an der Sternstraße erfolgten, sondern am Bahnübergang der Weseler Straße. Bei den gefälltten Gehölzen handelt es sich um zwei Pappeln.

Die Baumfällungen stehen im Zusammenhang mit der Emscherrenaturierung. Hierbei werden die Nebengewässer von den bestehenden Mischwassernetzen entflochten bzw. getrennt. Selbiges passiert im Eingriffsbereich, wo Handbach und Laubgraben vom bestehenden Mischwasserkanal getrennt und separat an das, von der Emschergenossenschaft, neu zu bauende Reinwasserpumpwerk angeschlossen werden.

|                                           |                                 |                          |
|-------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>               | <b>10.02.2022<br/>14:00 Uhr</b> | <b>Naturschutzbeirat</b> |
|                                           | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>     |
| <b>7. Sitzung des Naturschutzbeirates</b> |                                 |                          |
| <b>Online-Sitzung</b>                     |                                 |                          |

### **3. Bauvorhaben an der Graßhofstraße**

An der Graßhofstraße ist die Erweiterung eines bestehenden EDEKA-Marktes geplant. Im Rahmen der Planungen wurde durch den Vorhabenträger ein Planungsbüro beauftragt. Es ist die Durchführung einer UVP-Vorprüfung, sowie eine Artenschutzprüfung der Stufe 1 vorgesehen. Der Bauantrag wurde seitens des Vorhabenträgers gestellt, es liegen jedoch noch nicht alle zur Prüfung benötigten Gutachten vor. Folglich wurde die Untere Naturschutzbehörde noch nicht beteiligt.

Inzwischen liegt die ASP\_Stufe I vor, aus der sich die Notwendigkeit einer Stufe II ergibt. Die Kartierungen hierfür haben bereits begonnen.

### **4. Super Sauber Oberhausen**

Der Frühjahrsputz wurde aufgrund der Pandemie dieses Jahr abgesagt. Es wurde im Antragsformular ein Hinweis zum Artenschutz ergänzt.

Inzwischen wurde vom zuständigen Fachbereich mitgeteilt, dass der Frühjahrsputz doch vom 26.03.2022 bis zum 02.04.2022 stattfindet. Es werden coronabedingt allerdings keine größeren Sammelaktionen organisiert.

### **5. Feuchtbiotop Alstaden**

Die Stadt Oberhausen plant im Rahmen des Förderaufrufes „Grüne Infrastruktur“ (Teil-komponente „REACT EU“) Maßnahmen im Feuchtgebiet Halde Alstaden durchzuführen. Ziel ist es, das Feuchtgebiet ökologisch dauerhaft zu optimieren und zu einem wertvollen Ort der Umweltbildung und Bewegung umzugestalten. Neben der ökologischen Aufwertung, soll zu umweltpädagogischen Zwecken eine Beobachtungsplattform errichtet werden. Für erste bauvorbereitende Maßnahmen und die Errichtung der Plattform ist die Rodung von Gehölzaufwuchs im geplanten Baubereich nötig. Die Maßnahme wurde am 09.02.2022 und am 10.02.2022 durchgeführt. Die Gesamtmaßnahme findet erst im Herbst statt, das Projekt wird durch die Projektverantwortlichen in der Sitzung am 28.09.2022 vorgestellt.

### **6. Baumfällungen an der Grillostraße**

Die Baumfällungen an der Grillostraße sind aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht erfolgt und entsprechen somit den rechtlichen Vorgaben. Eine Ersatzpflanzung wird in den kommenden Monaten entsprechend umgesetzt.

### **7. Landschaftsschutzgebiet 1.2.18 „Ruhrpark/Ruhraue“ – Instandsetzung einer Stützwand durch den RVR**

Als Eigentümer hat der Regionalverband Ruhr im Landschaftsschutzgebiet 1.2.18 „Ruhrpark/Ruhraue“ eine marode Stützwand instandgesetzt. Die Maßnahme dient der Verkehrssicherheit auf der Solbadhalde. Die marode, aus Holz bestehende Stützwand wird durch eine neue Stützwand aus Beton ersetzt.

### **8. Ersatzgeld**

Neben der Einladung zur heutigen Sitzung wurde die Liste mit der Übersicht der Ersatzgelder versendet.

|                                           |                                 |                          |
|-------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>               | <b>10.02.2022<br/>14:00 Uhr</b> | <b>Naturschutzbeirat</b> |
|                                           | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>     |
| <b>7. Sitzung des Naturschutzbeirates</b> |                                 |                          |
| <b>Online-Sitzung</b>                     |                                 |                          |

### **9. Maßnahmenbeginn im Revierpark Vonderort**

Am Revierpark Vonderort hat die Umsetzung der vom RVR vorgesehenen Maßnahmen zur Umgestaltung des Parks begonnen. In der dritten und vierten Kalenderwoche 2022 wurden die Baustelleneinrichtungsflächen errichtet sowie die zur Fällung vorgesehenen Gehölze entfernt. Zudem wurde mit der Teichentschlammung begonnen. Im Zuge der Maßnahmen wurden einige tote Fische entdeckt. Daraufhin wurden die Maßnahmen bis zur Klärung der Ursache des Fischsterbens gestoppt. Weitere Akteure wie das LANUV, der Landesfischereiverband, die Untere Wasserbehörde sowie die ökologische Baubegleitung sind entsprechend informiert. Die Maßnahme wird erst nach Klärung des Ursprungs des Fischsterbens von der Unteren Naturschutzbehörde freigegeben.

Das spontan aufgetretene Fischsterben ist, nach Rücksprache der Unteren Naturschutzbehörde mit den Vertretern des Landesfischereiverbandes, auf eine erhöhte Sauerstoffzehrung im Gewässer durch die Aufwirbelung von organischem Material und damit verbundenen Zersetzungsprozessen, sowie das Freiwerden von Faulgasen zurückzuführen. Durch den Einsatz der Belüftungsgeräte konnte einer weiteren Sauerstoffzehrung im, für Fische letalen Maße, erfolgreich entgegengewirkt werden.

Von Seiten des Beirates wird auf das Laichhabitat der Kröten im Bereich der Teiche hingewiesen. Die Verwaltung erläutert, dass die Entschlammungsarbeiten bis Ende Februar 2022 durchgeführt werden. Eine naturschutzrechtliche Befreiung mit entsprechenden Nebenbestimmungen wurde erlassen. Zudem begleitet eine ökologische Baubegleitung das Projekt.

### **10. Sicherungsbauwerk auf dem „Werkstattgelände“**

In der Beiratssitzung am 25.11.2021 bat Frau Podworni-Michael um Angaben zu den auf dem Sicherungsbauwerk eingebauten Materialien und ob auch Materialien aus anderen Städten auf dem Gelände entsorgt wurden.

Herr Kopka (Untere Umweltschutzbehörde) stellt klar, dass die von der Ruhrkohle AG eingebauten Materialien aus verschiedenen Baumaßnahmen stammen. Diese sind für solch einen Einsatz geeignet und es handelt sich keineswegs um eine Entsorgung. Für die Maßnahme liegt eine bergrechtliche Genehmigung der Bezirksregierung Arnsberg vor. Die Untere Umweltschutzbehörde wurde in dem Verfahren entsprechend angehört. Die Mengenangaben können in einer der nächsten Beiratssitzungen nachgereicht werden.

|                                           |                                 |                          |
|-------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>               | <b>10.02.2022<br/>14:00 Uhr</b> | <b>Naturschutzbeirat</b> |
|                                           | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>     |
| <b>7. Sitzung des Naturschutzbeirates</b> |                                 |                          |
| <b>Online-Sitzung</b>                     |                                 |                          |

## 6. Verschiedenes

1. Frau Podworni-Michael berichtet über die Feldlerchen- und Kiebitzpopulationen am Waldteichgelände. Die im Rahmen der Maßnahmen vorgesehenen Flächen sind für die kommende Brutsaison nicht ausreichend bemessen. Die Verwaltung erläutert, dass sich nicht nur in der Stadt Oberhausen, sondern in ganz NRW die Situation für diese beiden Vogelarten verschlechtert hat. Auf den in Rede stehenden Flächen findet weiterhin ein faunistisches Monitoring durch einen Fachgutachter statt. Pflegemaßnahmen gemäß den Vorgaben des LANUV werden jährlich durchgeführt.

2. Frau Podworni-Michael bemängelt, dass hinsichtlich der Feldlerche im Bereich der „Neuen Mitte“ die Stiftung „Rheinische Kulturlandschaft“, Vertragspartnerin des Bauherrn, keine Einsicht in die vertragliche Vereinbarung gewährt. Die Verwaltung bestätigt, dass von der Stiftung bislang keine Freigabe erteilt wurde und schlägt Frau Podworni-Michael vor, sich direkt mit der Stiftung in Verbindung zu setzen.

3. Frau Hingmann spricht die steigende Anzahl von Windkraftanlagen und die negativen Auswirkungen auf die Populationen von Feldlerche und Kiebitz an. Daher sind eine Ausweisung von weiteren Flächen sowie angepasste Maßnahmen erforderlich.

4. Frau Hingmann bittet um nähere Mitteilungen zu den Kanalisationsarbeiten im Bereich des Nassenkampgrabens und fragt an, ob die Einzäunung im Bereich „Lohfeld“ rechtmäßig erfolgte. Die Verwaltung wird die Maßnahme prüfen und in einer der nächsten Sitzungen berichten.

5. Frau Schiemanowski bittet die Verbände nochmals um Vorschläge zur Besetzung der Naturschutzwachtbezirke IV „Holten“ und VI „Klosterhardt und Tacken-berg“.

6. Frau Podworni-Michael weist auf Eisenbahnüberführungen in Alstaden mit einer bestehenden Höhe von 3,4 m hin. Aus Gründen des Katastrophenschutzes ist jedoch eine Höhe von 4 m üblich. Zudem bittet sie um Mitteilung, warum die Ausgleichsmaßnahmen für die Eisenbahnüberquerung an der Speldorfer Straße nicht in Oberhausen durchgeführt werden. Hinsichtlich der Brückenhöhen wird die Frage an den FB 6-1-40/Technik weitergeleitet. Wegen fehlender Flächen im Stadtgebiet Oberhausen und im Rahmen des Biotopverbundes Ruhr-aue erfolgen die Ausgleichsmaßnahmen in Mülheim an der Ruhr. Frau Schiemanowski ergänzt, dass die Naturschutzverbände entsprechend beteiligt wurden und das Eisenbahnbundesamt letztendlich die Entscheidung getroffen habe.

7. Frau Podworni-Michael bittet wegen einer möglichen Konkurrenz von Honig- und Wildbienen um eine Übersicht über Anzahl und Standorte von Bienenstöcken im Oberhausener Stadtgebiet. Die Verwaltung stellt fest, dass eine Anmeldung von Bienenstöcken bei der Unteren Naturschutzbehörde nicht erforderlich ist. Der Vertreter des Imkerverbandes macht deutlich, dass Honigbienen nicht in Konkurrenz zu Wildbienen stehen und eine Übersicht über sämtliche Imker im Stadtgebiet auch dem Verband nicht vorliegt. Es wird angeraten, dass Frau Podworni-Michael Kontakt zum Veterinäramt aufnimmt, da eine Bienenzucht dort gemeldet werden muss.

|                                                              |                                 |                          |
|--------------------------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                  | <b>10.02.2022<br/>14:00 Uhr</b> | <b>Naturschutzbeirat</b> |
|                                                              | <b>Wahlzeit 2020/2025</b>       | <b>Niederschrift</b>     |
| <b>7. Sitzung des Naturschutzbeirates<br/>Online-Sitzung</b> |                                 |                          |

Frau Schiemanowski dankt den Teilnehmer\*innen und Gästen für den reibungslosen und konstruktiven Verlauf der 7. Sitzung des Naturschutzbeirates, dankt der Verwaltung für die Organisation der Veranstaltung und schließt die Sitzung um 16:10 Uhr.

Ende der Sitzung: 16:10 Uhr

gez.

Cornelia Schiemanowski  
Vorsitzende

gez.

Ulrich Petrausch  
Schriftführer